WINKLER MAGAZIN

ING. A. WINKLER GMBH & CO. KG – EIN UNTERNEHMEN DER MAURER GRUPPE

WINKLER

01 MITARBEITER LEISTEN TÄGLICHEN BEITRAG ZUR CO_2-REDUZIERUNG

VON MONTAG BIS FREITAG FÜR DIE ZUKUNFT!

Die Mitarbeiter der Firma Winkler sind jeden Tag für die Zukunft im Einsatz.

Fridays for Future? Reicht nicht. Die ganze Woche wird für die Zukunft gearbeitet, montags geht's los: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG setzen sich für das Energiesparen und damit die Ressourcenschonung ein.

Egal, ob es um die Heizung für das Einfamilienhaus oder die Gebäudetechnik im Industrieunternehmen geht: Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht nur die Voraussetzung für den Einbau modernster Anlagentechnik, sondern auch die Basis für zufriedene Kunden und wirtschaftlichen Erfolg.

QUALIFIKATION UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Die Entscheidung für einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bei der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG ist aus vielen Gründen goldrichtig. Jeder bringt seine Fähigkeiten und sein Können ein – so entsteht ein Top-Team, in dem eine gute Stimmung herrscht, wo man aufeinander achtet und sich gegenseitig unterstützt. Persönliche und fachliche Entwicklung sind gleichermaßen wichtig; hier bietet die Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten. So fördert das Unternehmen mit einem eigens konzipiertem Seminarprogramm ganz bewusst die Persönlichkeitsentwicklung und auch die kommunikativen Fähigkeiten. Ob Azubi, Monteur, Obermonteur oder Projektleiter: Teilnehmen sollen und können alle!

DAS HÖRT SICH GUT AN

Am Ende des Monats stimmt die Bezahlung, die neben der reinen Lohnleistung auch weitere Komponenten wie Prämien und Zulagen für die betriebliche Altersvorsorge enthält. Die vorausschauende Einsatzplanung ermöglicht eine unkomplizierte persönliche Planung. Auf Wunsch der Mitarbeitenden sind flexible Arbeitszeiten möglich. Wer Lust hat, nutzt sein eigenes Job-Bike für den Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Feste Bestandteile der Unternehmenskultur sind gesellige Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier, Sommerfest oder auch weitere Highlights wie beispielsweise Betriebsausflüge.

Und das ist noch nicht alles. Die Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG ist ein Betrieb, der seine Mitarbeiter als höchstes Gut betrachtet und den besten Arbeitsplatz schaffen will. Dazu gehören auch Dinge wie eine bequeme Arbeitskleidung, die notwendige Sicherheitsausrüstung sowie eine moderne Werkzeugausstattung. Inbegriffen sind zudem die Nutzung eines modern ausgestatteten Dienstfahrzeugs sowie eine digitale Ausstattung, damit alle wichtigen Unterlagen schnell zur Hand sind.

EIN JOB, DER SINN MACHT

Die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit ist für alle Mitarbeiter eine wichtige Triebfeder. Und junge Menschen liegen mit ihrer Berufswahl in der SHK-Branche aus drei Gründen genau richtig:

1. Moderne Anlagen sorgen für ein gutes Raumklima und hygienische Luft in den Gebäuden. Luft ist das wichtigste Lebensmittel – ohne kann ein Mensch nur wenige Minuten überleben.
2. Wasser ist das wichtigste Nahrungsmittel, die Grundlage allen Lebens. Deshalb ist die Versorgung mit sauberem Trinkwasser elementar.
3. Ressourceneinsparung und CO_2-Reduktion – dafür sorgen die Winkler-Mitarbeiter durch die Planung und Installation modernster Energie- und Gebäudetechnik.

Die Mitarbeiter der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG profitieren auch durch den Austausch von Best-Practice-Beispielen in der Maurer Gruppe. Das Unternehmen fördert damit gezielt seine Fachkräfte, um sie optimal einzusetzen. Praktizierter Klimaschutz, von Montag bis Freitag.

Holen Sie sich Ihre Informationen und Werkzeuge auch digital
QR-Code mit Smartphone- oder Tablet-App scannen

INTERNETSEITE

UNSERE OFFENEN STELLEN

02 NEUE HEIZUNG: POLITISCHE VORGABEN SORGEN FÜR VERUNSICHERUNG

JETZT ÜBERLEGT UND UMSICHTIG HANDELN

Die Ankündigung der Bundesregierung, dass ab 2024 nur noch Heizungsanlagen eingebaut werden dürfen, die mindestens 65 % der bereitgestellten Wärme aus erneuerbaren Energien erzeugen, sorgt bei vielen Hauseigentümern für große Verunsicherung. Kann mit dieser Regelung künftig eine sichere und bezahlbare Wärmeversorgung aufrechterhalten werden? Werden Öl- und Gasheizungen verboten? Gibt es in der Zukunft nur noch Wärmepumpen im Neu- und Altbau?

Diese und weitere Fragen werden aktuell verständlicherweise von vielen besorgten Kunden an uns herangetragen. Unter dem Motto *Energie sparen, Umwelt schonen, Zukunft gewinnen* beschäftigt sich die Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG schon seit Jahrzehnten mit der Wärmewende. Moderne Wärmeerzeugungsanlagen mit Solarthermie, Wärmepumpen, Pellets- oder Stückholzheizungen, Blockheizkraftwerke oder Brennstoffzellen waren und sind elementare Bestandteile unseres Leistungsportfolios.

WÄRMEPUMPEN IMMER BELIEBTER

Im Neubau haben wir aufgrund des geringen Wärmebedarfs und der Niedertemperatursysteme bereits in den vergangenen Jahren in erster Linie Wärmepumpen eingesetzt. Dieser Trend wird sich fortsetzen, da der für die Wärmepumpen eingesetzte Strom vom Gesetzgeber als regenerative Energie eingestuft wird.

Aus dem gleichen Grund gewinnt die Wärmepumpe auch im Bestand Marktanteile. Bei Gebäuden mit Heizkörpern ist es oftmals wirtschaftlich sinnvoll, diese mit Gas-oder Öl-Brennwerttechnik zu Hybridanlagen zu kombinieren. Denn bei einer Auslegung der Wärmepumpe auf 30 % der Gesamtheizleistung werden über 65 % der Jahresenergie über die Wärmepumpe erzeugt.

Eine zusätzliche Möglichkeit im Bestand bietet weiterhin der Einsatz von Holzheizungen, z. B. als vollautomatische Pelletsheizung. Auch die hocheffiziente Kraft-Wärmekopplung in Blockheizkraftwerken oder Brennstoffzellen ist eine zukunftsfähige Technologie. In Verbindung mit regenerativ erzeugten Gasen wie grünem Wasserstoff oder Methan wird auch sie künftig weiterhin eine Rolle im Energiemix spielen. Alle Systeme können zudem sinnvoll durch Solarthermie zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung ergänzt werden.

Haben Sie Beratungsbedarf, wie wir Ihre künftige Wärmeversorgung sicherstellen können? Sprechen Sie unsere Heizungsfachleute gerne an. Wir beraten Sie technologieoffen, individuell und unabhängig! Sicher finden wir mit Ihnen die beste Lösung!

Angesichts der allgemeinen Verunsicherung bei einer Heizungsmodernisierung ist die Beratung durch den Fachmann elementar. Wir finden gemeinsam mit Ihnen die beste Lösung.

03

DAS PERFEKTE ONLINE-ANGEBOT FÜR HEIZUNG, BAD, PHOTOVOLTAIK ODER KLIMAANLAGE

ONLINE-ANGEBOTE SCHNELL UND EINFACH ERHALTEN

Wer heute ein neues Auto kaufen möchte, informiert sich in der Regel zunächst online über Modelle, Ausstattung und Kosten. Warum sollte das nicht auch bei der neuen Heizung, einer Badmodernisierung, einer Photovoltaikanlage oder einer Klimaanlage möglich sein?

Auf www.winkler-vs.de haben Interessenten die Möglichkeit, alle Informationen zu ihrem Projekt via Internet zu erhalten: Nach wenigen Eingaben, die der Verbraucher leicht vornehmen kann, wird ein freibleibendes Online-Angebot errechnet, das einen umfassenden Überblick über die Leistungen, die einzusetzenden Produkte sowie die anfallenden Kosten für das gesamte Projekt liefert.

Möglich ist dies für fast alle Heizungstechnologien, wie z. B. eine Wärmepumpe, Hybrid-, Pellets-, Gasheizungsanlage oder eine Brennstoffzelle. Hier sind alle Modellkomponenten der Heizung optimal aufeinander abgestimmt, das gewährleistet beste Funktionalität und Kompatibilität des Systems. Sogar tagesaktuelle Informationen aus rund 6.000 bundesweit und regional verfügbaren Förderprogrammen sind hinterlegt und werden bei der Berechnung berücksichtigt.

Auch die weiteren Online-Rechner bieten eine hervorragende Grundlage für das bevorstehende Projekt. So wird der Online-Heizungskauf, der Online-Photovoltaikkauf, das Online-Badbudget oder der Online-Klimaanlagenkauf jetzt erlebbar und verbindet die Vorteile des Internets mit der Zuverlässigkeit des Handwerks vor Ort.

„Nach Eingabe weniger Daten erhalten Sie schnell und einfach einen sehr guten Überblick über Leistungen, Kosten und Fördermöglichkeiten für Ihr anstehendes Sanierungsprojekt", so Clemens Maurer, Geschäftsführer der Maurer Gruppe.

THERMREGIO GMBH

Die Thermregio GmbH wurde 2017 von Clemens und Tobias Maurer als Start-up gegründet mit dem Ziel, den Heizungskauf via Internet zu ermöglichen. Mit den Online-Rechnern lässt sich die Schnelligkeit

©cristalov - stock.adobe.com

des Internets mit der Professionalität und der Vertrautheit eines Fachbetriebs vor Ort verbinden. Kunden, die einen Online-Rechner bedienen, bekommen sofort ein freibleibendes Angebot. Im Jahr 2021 wurde Thermregio mit dem „Best of SHK-Award" ausgezeichnet. Das Unternehmen ist Kooperationspartner des Zentralverbands Sanitär, Heizung, Klima sowie offizieller Partner vieler SHK-Landesverbände und -Innungen in Deutschland.

HEIZUNGS-RECHNER

PHOTOVOLTAIK-RECHNER

BADBUDGET-PLANER

KLIMAANLAGEN-RECHNER

04

DER BUND FÖRDERT DEN WECHSEL AUF ERNEUERBARE ENERGIEN

REGENERATIVE ENERGIEN ZUERST

Am 1. November 2020 ist das Gebäudeenergiegesetz (GEG) in Kraft getreten. Es fasste die damaligen Regelwerke der Energieeinsparverordnung (EnEV), des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EnEG) und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) in ein Regelwerk zusammen. Die Anforderungen des GEG wurden seither stufenweise verschärft, letztmalig am 1. Januar 2023.

Im Zuge des GEG hat der Bund auch die Förderung von Energieeinsparmaßnahmen an Gebäuden reformiert. In der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) werden die staatlichen Fördersätze für Sanierungsmaßnahmen geregelt.

ZUSCHÜSSE BEI EINER SANIERUNG

Für Sanierungsarbeiten an Gebäuden im Rahmen von Einzelmaßnahmen wie Heizungsanlagen ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zuständig. Die Umsetzung von Einzelmaßnahmen wird, wie in der Tabelle dargestellt, zum Beispiel bei Wärmepumpen mit maximal 40 Prozent bezuschusst (25 Prozent Wärmepumpenzuschuss plus 10 Prozent bei Austausch einer Öl-/Gasanlage plus 5 Prozent Wärmepumenbonus bei Verwendung von Wasser, Erdreich oder Abwasser als Wärmequelle oder Verwendung von natürlichen Kältemitteln). Fachplanungen für Energieeinsparmaßnahmen werden generell mit 50 Prozent bezuschusst.

FÖRDERUNG IM NEUBAU

Für Neubaumaßnahmen ist nicht das BAFA, sondern die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zuständig. Hier gibt es zinsgünstige Kredite für Wohngebäude und Nichtwohngebäude. Kommunen können auch Zuschüsse erhalten.

Grundlage für die Bezuschussung ist generell, dass das Gebäude den Effizienzhausstandard 40 einhält und nicht mit Gas, Öl oder Biomasse beheizt wird. Eine Verbesserung der Konditionen kann durch eine Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel für nachhaltige Gebäude (QNG) erreicht werden.

©CURIOS - stock.adobe.com

Der Bund fördert Sanierungsmaßnahmen beim Wechsel von fossilen auf erneuerbare Energien.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG,
Steinkirchring 63, 78056 VS-Schwenningen
Fon: 07720 9753-0, Fax: 07720 9753-53
info@winkler-vs.de

VERANTWORTLICH:
Clemens Maurer, Tobias Maurer

REDAKTION:
context.pr, Thomas Weilacher

SATZ UND LAYOUT:
LINKDESIGN, Schramberg

FOTOS:
Maurer Gruppe, Clemens Maurer, Tobias Maurer, Thomas Weilacher, @Andreas Wenck Fotografie, Edgar Ardelean, Geberit, Pascal Horvath, BURKART FOTOGRAFIE, Nico Pudimat, Patric Peters, Stefan Link, Marion Winterhalter, stock.adobe.com

DRUCK:
Druckerei Konstanz GmbH
Erscheinungsdatum: Mai 2023

FÖRDERÜBERSICHT: BUNDESFÖRDERUNG FÜR EFFIZIENTE GEBÄUDE – EINZELMASSNAHMEN (BEG EM)

Einzelmaßnahmen zur Sanierung von Wohngebäuden (WG) und Nichtwohngebäuden (NWG)		Fördersatz	iSFP-Bonus	Heizungs-Tauschbonus	Wärmepumpen-Bonus*	maximaler Fördersatz	Fachplanung und Baubegleitung
Gebäudehülle	Dämmung von Außenwänden, Dach, Geschossdecken und Bodenflächen; Austausch von Fenstern und Außentüren; sommerlicher Wärmeschutz	15 %	5 %			20 %	50 %
Anlagentechnik (außer Heizung)	Einbau/Austausch/Optimierung von Lüftungsanlagen; WG: Einbau „Efficiency Smart Home"; NWG: Einbau Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Kältetechnik zur Raumkühlung und Einbau energieeffizienter Innenbeleuchtungssysteme	15 %	5 %			20 %	
	Solarkollektoranlagen	25 %		10 %		35 %	
	Biomasseheizungen	10 %		10 %		20 %	
	Wärmepumpen	25 %		10 %	5 %	40 %	
	Brennstoffzellenheizungen	25 %		10 %		35 %	
	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	25 %		10 %		35 %	
Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (ohne Biomasse)	30 %				30 %	
	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (mit maximal 25 % Biomasse für Spitzenlast)	25 %				25 %	
	Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes (mit maximal 75 % Biomasse)	20 %				20 %	
	Anschluss an ein Gebäudenetz	25 %		10 %		35 %	
	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %		10 %		40 %	
Heizungsoptimierung	Maßnahmen zur Optimierung bestehender Heizungsanlagen in Bestandsgebäuden	15 %	5 %			20 %	

*Der Wärmepumpen-Bonus beträgt maximal 5 %, auch wenn gleichzeitig die Anforderungen an die Wärmequelle und an das Kältemittel erfüllt werden. | **Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Stand 01. Januar 2023**

Hintergrund: ©Serghei V - stock.adobe.com

05

GUTE DÄMMUNG UND GROSSE HEIZFLÄCHEN SIND WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN

WO PASST DIE WÄRMEPUMPE?

Wärmepumpen sind sehr beliebt – seit der Krise auf dem Gasmarkt wird fast jeder Neubau in Deutschland mit einer Wärmepumpe ausgestattet. Und auch bei einer Heizungsmodernisierung wächst das Interesse an dieser lokal emissionsfreien Wärmeerzeugung. Allerdings gilt hier: Nicht jede Bestandsanlage ist ohne Zusatzaufwand für Wärmepumpen geeignet. Für einen effizienten Betrieb müssen Voraussetzungen erfüllt sein, beispielsweise entsprechend groß dimensionierte Heizflächen, um die Wärme mit möglichst niedrigen Temperaturen im Haus zu verteilen. Andernfalls besteht das Risiko, dass die Stromkosten für den Betrieb des Systems „explodieren" und die Räume dennoch nicht richtig warm werden.

„Im Bestand sollten vor der Anschaffung einer Wärmepumpe unbedingt die Voraussetzungen vor Ort geprüft werden", sagt Dipl.-Ing. (FH) Tobias Maurer. Damit die Räume auch bei niedrigen Außentemperaturen effizient beheizt werden können, sind im Vergleich zu herkömmlichen Wärmeerzeugern größere Heizflächen erforderlich.

IDEALERWEISE FUSSBODENHEIZUNG

Idealerweise sollte eine Fußbodenheizung installiert sein, alternativ eignen sich auch entsprechend große Heizkörper. Die Experten von Winkler können auf Basis einer Vor-Ort-Begehung und mit Hilfe von Plänen berechnen, ob und wie eine Wärmepumpe für den Einsatz in einem Bestandsgebäude geeignet ist. Damit der Kunde im Betrieb Freude an seiner Anlage hat, müssen Heizflächen und Wärmeverteilung auf die neue Wärmepumpe abgestimmt sein. Im Vergleich mit einer Öl- oder Gasheizung bietet die Wärmepumpe bei effizienter Betriebsweise geringere Vorlauftemperaturen an: 35 Grad Celsius und weniger sind im Neubau heutzutage möglich, bei einem Bestandsgebäude sollten maximal 50 Grad Celsius erforderlich sein. Generell sollte die Immobilie über eine gute Dämmung verfügen, sodass möglichst wenig Wärme verloren geht und der Gesamtenergiebedarf sinkt. Hierbei geht es nicht nur um die Fassade oder die Decken, auch Fenster und Türen spielen eine wichtige Rolle.

„Bei Auslegung und Umsetzung der Anlagen mit Augenmaß und Sachverstand sind unsere Kunden mit ihrer Entscheidung für eine Wärmepumpe sehr zufrieden", weiß Tobias Maurer aus Erfahrung.

DAS HYBRID-SYSTEM

Und sollte der Aufwand für Dämmung oder zusätzliche Heizflächen im Bestand einmal zu groß sein, gibt es noch eine weitere Möglichkeit, Umweltenergie aus einer Wärmepumpe zu nutzen: Sogenannte Hybrid-Lösungen kombinieren Wärmepumpen mit konventionellen Wärmeerzeugern. Liegt die Außentemperatur zum Beispiel über 0 Grad Celsius, dann sorgt die Wärmepumpe für die Heizung und für warmes Wasser. Bei tieferen Temperaturen geht das Gas-Brennwertgerät in Betrieb. „Diese Hybrid-Lösungen bieten sowohl energetisch als auch hinsichtlich der Versorgungssicherheit eine attraktive Ergänzung zu monovalenten Wärmepumpen", so Maurer.

Mehrheitlich werden in Deutschland Luft-/Wasser-Wärmepumpen eingesetzt. Sie nutzen als Wärmequelle meist die Außenluft und sind sehr effektiv. Nachteilig ist, dass ihre Leistungszahl sinkt, je kälter die Außentemperatur wird. Daher ist es noch effizienter, eine Wasser-/Wasser- oder eine Sole-/Wasserwärmepumpe einzusetzen, die ihre Umweltenergie z.B. aus Grundwasser oder Erdwärme beziehen.

Klimaschutz und Energiekosten sind die Hauptargumente für den Einbau einer Wärmepumpe. Günstige Energiekosten sind wie beschrieben gewährleistet, wenn die Wärmepumpe zur Heizungsanlage und zum Gebäude passt. Positiv für den Klimaschutz ist eine Wärmepumpe insbesondere dann, wenn der verbrauchte Strom aus regenerativen Energien gewonnen wird. Daher empfehlen Experten beim Einsatz einer Wärmepumpe auch immer den Einsatz einer PV-Anlage zu prüfen.

Klimaschutz und Energiekosten sind die Hauptargumente für den Einbau einer Wärmepumpe. Positiv für den Klimaschutz ist eine Wärmepumpe insbesondere dann, wenn der verbrauchte Strom aus regenerativen Energien gewonnen wird.

Sie haben Fragen rund um die Wärmepumpe? Unsere Experten beraten Sie gerne.

Ihr Ansprechpartner:
Holger Ulrich, Tel. 07720 9753-11,
E-Mail: hu@winkler-vs.de

06

MAURER GRUPPE PLANT UND INSTALLIERT AUCH PV-ANLAGEN

HEIZUNG UND PHOTOVOLTAIK AUS EINER HAND

Photovoltaikanlagen erleben einen wahren Boom. Die Maurer Gruppe bietet neben effizienten Heizsystemen auch die Planung und Installation von Photovoltaikanlagen an. Angesichts der Strompreisentwicklung steigt das Interesse vieler Hauseigentümer, selbst Strom zu erzeugen. Bei Neubauten, die meist mit einer Wärmepumpe ausgestattet sind, kommt somit die erforderliche Energie sozusagen kostenlos vom Dach. Aber auch bei Bestandsgebäuden lohnt es sich, über Eigenstromerzeugung nachzudenken.

Synergieeffekte zwischen Wärmepumpe und PV-Anlage zu nutzen ist eines der Hauptargumente, weiß Josua Schaible, Teamleiter Photovoltaik der Maurer Gruppe. „Wer mit einer Wärmepumpe Heizwärme und warmes Wasser erzeugt, kann mit einer eigenen PV-Anlage seine laufenden Betriebskosten erheblich reduzieren und ist somit weniger abhängig von der allgemeinen Preisentwicklung", so der Elektroingenieur. Weil eine Wärmepumpe mit wenigen Zusatzkomponenten in Verbindung mit einer Fußbodenheizung im Sommer die Räume auch kühlen kann, fallen für diesen Komfortgewinn ebenfalls nahezu keine Stromkosten an.

VIELE DÄCHER SIND GEEIGNET

Die Maurer Gruppe installiert PV-Anlagen auch auf bestehenden Gebäuden, die beispielsweise mit einer Gas- oder Öl-Brennwertheizung ausgestattet sind. Die Bewohner können dann über einen Elektro-Heizstab im Warmwasserspeicher ihr Trinkwasser mit dem eigenen Strom erwärmen. „Diese Lösung hat den Vorteil, dass während der Sommermonate vielfach der Heizkessel gar nicht in Betrieb geht und überhaupt keine fossile Energie benötigt wird", betont Josua Schaible. Und ergänzt: „PV-Anlagen müssen nicht zwingend nach Süden ausgerichtet sein. Auch Dachflächen in West- oder Ost-Richtung sind durchaus geeignet."

ALLES AUS EINER HAND

Noch ist es nicht üblich, dass Heizungsfachfirmen die Planung und Installation von PV-Anlagen als Dienstleistung anbieten. Kunden haben dabei den Vorteil, dass sie alles aus einer Hand erhalten und auch im laufenden Betrieb lediglich einen Ansprechpartner haben, der sich um das komplette System kümmert. Die Profis der Maurer Gruppe erstellen immer eine zuverlässige Energieberechnung und konzipieren die PV-Anlage individuell für das jeweilige Gebäude. Auch bei den Formalitäten für die Anmeldung beim Netzbetreiber werden die Kunden unterstützt.

PV-PFLICHT AUCH BEI DACHSANIERUNG

In Baden-Württemberg gilt seit Mai 2022 eine Photovoltaik-Pflicht für alle neuen Wohngebäude. Eigentümer von bestehenden Gebäuden müssen seit Januar 2023 auch bei einer grundlegenden Dachsanierung eine PV-Anlage installieren lassen. Die Solarpflicht soll künftig auch deutschlandweit greifen. Die Bundesregierung hat hierzu im Koalitionsvertrag Folgendes festgehalten: „Alle geeigneten Dachflächen sollen künftig für die Solarenergie genutzt werden. Bei gewerblichen Neubauten soll dies verpflichtend, bei privaten Neubauten soll es die Regel werden."

Sie haben Fragen zur PV-Pflicht? Unsere Photovoltaik-Profis stehen Ihnen zur Verfügung und weisen Ihnen gerne den richtigen Weg zur optimalen Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen.

Heizung und Photovoltaik aus einer Hand gibt es bei der Maurer Gruppe.

„Mit einer PV-Anlage auf dem Dach und einer Wärmepumpe im Keller sind Sie optimal auf die Energiewende vorbereitet. Wir bieten Ihnen beide Systeme aus einer Hand!"

Josua Schaible, Teamleiter Photovoltaik

07

EXPERTEN PLANEN UND REALISIEREN BAD MIT INTELLIGENTEN DETAILS

WOHLFÜHLOASE MIT VIEL STAURAUM

Ein schönes Bad und klimaschonende Heiztechnik aus einer Hand – das war der Wunsch von einer Bauherrenfamilie, als sie sich intensiv mit dem Neubau ihres Einfamilienhauses beschäftigte. In der Firma Winkler fand man den perfekten Partner für diese beiden Gewerke. Ästhetische und funktionale Badplanung sowie innovative Lösungen für die Wärmeerzeugung sind Kernkompetenzen der Unternehmensgruppe für Sanitär, Heizung und Klima. Nach dem ersten Gespräch mit den Experten stand für den Bauherren eine Zusammenarbeit fest. Angesichts der vielfältigen Entscheidungen, die bei einem Neubauvorhaben zu treffen sind, war schnell klar: Ein Ansprechpartner für diese beiden wichtigen Gewerke, das spart Zeit und Abstimmungsaufwand.

Nach sechs Monaten Bauzeit ist die Familie pünktlich in ihr neues Einfamilienhaus eingezogen. Es befindet sich in herrlicher Lage in einem Neubaugebiet und begeistert durch seine ansprechende Architektur. Der Bauherr wollte ein modernes Gebäude, das ein angenehmes Wohnambiente bietet. Das Badezimmer spielt dabei eine wichtige Rolle, denn es ist längst kein rein funktionaler Raum mehr, sondern eine Wohlfühloase, in der man sich gerne längere Zeit aufhält. Hier kann man den Alltagsstress hinter sich lassen, entspannen und genießen. Obwohl jedes Bad anders ist und individuell geplant wird, spielt dieser Aspekt bei der Konzeption eine entscheidende Rolle.

HARMONISCHE FARBGESTALTUNG

Das neue Badezimmer ist etwa 15 Quadratmeter groß. Bei der Farbgestaltung hat sich der Bauherr für harmonierende Brauntöne entschieden, der Boden ist etwas heller gehalten als die Wandfliesen. Den Mittelpunkt bildet eine moderne Badewanne, in der man im warmen Wasser wunderbar entspannen kann. Dahinter befindet sich die bodengleiche Dusche mit einer Regenbrause. Durch die Glasabtrennung gewinnt der Raum optisch an Größe. Die Waschtischanlage mit den tiefen Unterschränken sowie weitere Schränke bieten großzügigen Stauraum für allerlei Utensilien. Generell überzeugt dieses moderne Badezimmer mit durchdachten Ablagemöglichkeiten – auch der Spiegelschrank wurde als Wandeinbau gestaltet.

Was in keinem modernen Badezimmer fehlen sollte, ist ein Dusch-WC. Dieses befindet sich, gestalterisch intelligent gelöst, hinter einem Sichtschutz. Dusch-WCs reinigen den empfindlichen Intimbereich besonders schonend – ausschließlich mit warmem Wasser und ohne zusätzliche Reinigungsprodukte.

KLIMASCHONENDES HEIZSYSTEM

Bei der Beheizung des Neubaus hat sich die Bauherrenfamilie für eine klimaschonende Lösung entschieden. Heizwärme und warmes Wasser liefert eine hocheffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe mit 9,8 kW Leistung, die kostenlose Energie aus der Umwelt nutzt. Verteilt wird die Wärme in den Räumen über Fußbodenheizungen. Durch die großen Flächen genügen Vorlauftemperaturen von 35 Grad, damit es überall schön warm ist – auch wenn es draußen stürmt und schneit.

IN 5 SCHRITTEN ZUM WOHLFÜHLBAD

1. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Im ersten Schritt machen wir uns ein Bild von Ihren Wünschen, den räumlichen Möglichkeiten und Ihren Budgetvorstellungen. Oder nutzen Sie den Badkonfigurator auf unserer Homepage unter www.winkler-vs.de
2. Wir erstellen eine individuelle Planung für Sie.
3. Mit dem gelungenen Entwurf können Sie sich für Ihre Bad-Variante entscheiden und erhalten dann ein verbindliches Komplettangebot über alle erforderlichen Handwerkerleistungen.
4. Wir sind Ihr Ansprechpartner und sorgen dafür, dass alles pünktlich, sauber und nach Ihren Vorstellungen fachmännisch ausgeführt wird.
5. Nach Fertigstellung und erfolgter Endabnahme wünschen wir Ihnen behagliche Stunden in Ihrem Wohlfühlbad.

©Krakenimages.com - stock.adobe.com

BADBUDGET-PLANER

08

DAS DUSCH-WC WIRD IMMER BELIEBTER

SANFT UND SCHONEND REINIGEN

Aus einem modernen Bad ist es inzwischen nicht mehr wegzudenken: das Dusch-WC. Es reinigt sanft und schonend den empfindlichen Intimbereich und sorgt für ein sauberes, angenehmes Gefühl nach dem Toilettengang. „Wer einmal die Annehmlichkeiten eines Dusch-WCs genossen hat, möchte diesen Komfort nicht mehr missen", sagt auch Holger Ulrich, Prokurist bei der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG. Bei der Körperpflege setzen mittlerweile immer mehr Verbraucher auf natürliche Pflegeprodukte ohne chemische Inhaltsstoffe und Mikroplastik. Für den sensiblen Intimbereich empfiehlt sich das älteste Reinigungsmittel der Welt: reines Wasser.

Sich sauber zu fühlen und regelmäßig zu pflegen hat einen entscheidenden Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden. Aber nicht alle Bereiche des Körpers sollten mit den gleichen Pflegemitteln gereinigt werden, denn je nach Körperregion hat die Haut unterschiedliche Bedürfnisse. So auch die im Intimbereich: Dort ist die Haut sehr dünn und hat nur wenige Talgdrüsen. Das macht sie äußerst sensibel und anfällig für Verletzungen und Reizungen.

REINES WASSER IST AUSREICHEND

Bei der Reinigung sind daher milde und sanfte Methoden vorzuziehen, auch nach dem Toilettengang. Recyceltes oder bedrucktes Toilettenpapier sowie Reinigungsprodukte mit Duftstoffen, Seife oder Konservierungsmitteln können den empfindlichen Bereich aufgrund der darin enthaltenen Chemikalien reizen. Dabei sind diese Stoffe für einen sauberen und gepflegten Intimbereich überhaupt nicht notwendig: Reines Wasser ist ausreichend und das Mittel der Wahl. Dusch-WCs sind daher eine gute Lösung für die Intimreinigung: Der Po wird nach jedem Toilettengang mit einem sanften, körperwarmen Wasserstrahl gereinigt. Mit einem zusätzlichen Duschstrahl sorgt eine sanfte Ladydusche darüber hinaus für eine sichere Intimhygiene speziell für Frauen. Für die Trocknung danach haben manche Modelle sogar einen integrierten Föhn.

In einer repräsentativen Forsa-Umfrage aus dem Jahr 2020 wollte der Hersteller Geberit herausfinden, wie es die Deutschen mit der Reinigung auf dem WC halten. Das Ergebnis: 89 Prozent der Befragten verwenden herkömmliches Toilettenpapier, 45 Prozent nutzen unter anderem Feuchttücher, Seife oder spezielle Intimwaschlotionen. Nur 12 Prozent schwören bei der Intimreinigung auf reines Wasser.

Eine von Geberit in Auftrag gegebene GfK-Endverbraucher-Umfrage* aus dem Jahr 2021 sollte herausfinden, welchen Stellenwert die Reinigung mit Wasser für ein frisches Gefühl nach dem Toilettengang hat. Das Ergebnis: 75 Prozent der Befragten können sich eine Reinigung mit Wasser vorstellen. Das Dusch-WC ist für die Mehrheit der Befragten (53 Prozent) die beste Option, um sich nach dem Toilettengang sauberer zu fühlen – weit vor dem Bidet (13 Prozent) oder der Brause (12 Prozent). Mit einem Dusch-WC verbinden die Befragten ein gesteigertes Hygienebefinden und ein verbessertes Frischegefühl.

*GfK-Studie unter 18.000 Teilnehmern europaweit, davon 2.003 Teilnehmer in Deutschland. Erhebungszeitraum nach Beauftragung durch Geberit: 2021.

Foto: Geberit

Das Dusch-WC ist für 53 Prozent der Befragten die beste Option, um sich nach dem Toilettengang sauberer zu fühlen – weit vor dem Bidet (13 Prozent) oder der Brause (12 Prozent).

09

APTAR VERTRAUT SEIT JAHREN AUF DIE KOMPETENZ DER ING. A. WINKLER GMBH & CO. KG

WÄRME, KÄLTE UND LÜFTUNG AUS EINER HAND

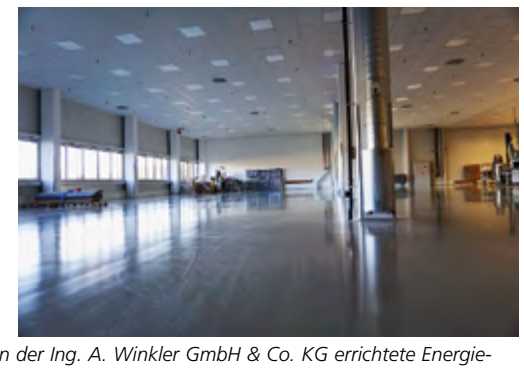
Die Winkler-Experten entwickelten und realisierten ein ausgesprochen energieeffizientes Verbundsystem für Wärme, Kälte und Raumlufttechnik.

Die langjährige Erfahrung der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG und die Kompetenz in der Energie- und Gebäudetechnik haben sich beim Neubau einer Produktionshalle mit Büroräumen der Firma Aptar (früher MegaPlast) im Industriegebiet „Auf Herdenen" in Villingen-Schwenningen ausgezahlt. Die Winkler-Experten entwickelten und realisierten ein ausgesprochen energieeffizientes Verbundsystem für Wärme, Kälte und Raumlufttechnik. Das Thema Versorgungssicherheit spielt eine entscheidende Rolle in der Produktion – Aptar fertigt Produkte aus Kunststoff für unterschiedlichste Branchen und Anwendungen.

Die Anlage erzeugt sowohl Wärme als auch Strom.

BLOCKHEIZKRAFTWERK ERZEUGT WÄRME UND STROM

Über eine bereits im Jahr 2013 in einem ersten Bauabschnitt von der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG errichtete Energiezentrale erfolgt die Wärme- und Kälteversorgung des jetzt fertiggestellten Erweiterungsbaus. Installiert ist eine Kaskade aus zwei Erdgas-Blockheizkraftwerken mit jeweils 33 kW elektrischer und 58 kW thermischer Leistung. Die Anlage erzeugt sowohl Wärme als auch Strom und ist somit ideal geeignet für ein Unternehmen, das permanent Wärme und Kälte sowie elektrische Energie benötigt. „Der vor Ort produzierte Strom wird komplett im Gebäude verbraucht und reduziert somit einen Teil des zur Fertigung benötigten Stromeinkaufs", erklärt Pascal Horvath von der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG. Für Spitzenwärmelastzeiten wurde zusätzlich ein Gas-Brennwertkessel mit 450 kW Leistung eingebaut. Zwei Schraubenverdichter, eine Adsorptionskältemaschine und zwei freie Rückkühlwerke erzeugen die zur Klimatisierung benötigte Kälte.



Über eine bereits im Jahr 2013 in einem ersten Bauabschnitt von der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG errichtete Energiezentrale erfolgt die Wärme- und Kälteversorgung des jetzt fertiggestellten Erweiterungsbaus.

LÜFTUNG MIT WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Zur Lüftung des Objekts sind mechanische Be- und Entlüftungsanlagen installiert. Die zentralen raumlufttechnischen Geräte sind auf einer eigens vorgesehenen Technikebene positioniert. Die gesonderten Lüftungsgeräte versorgen sowohl Produktionsflächen als auch Büro- und Sozialräume. Eine hohe Effizienz ist durch den Einsatz von Platten- oder Rotationswärmeübertragern zur Wärme- und Kälterückgewinnung gegeben. So geht die zur Konditionierung der Raumluft aufgewandte Wärme- bzw. Kälteenergie nicht verloren, sondern wird für die Konditionierung der zugeführten Frischluft genutzt.

KÄLTELIEFERUNG NACH BEDARF

Die bereits im ersten Bauabschnitt installierte Kältezentrale, bestehend aus zwei auf der Dachfläche installierten Rückkühlwerken, einer Adsorptionskältemaschine sowie Kaltwassererzeugern, die im Zuge des zweiten Bauabschnitts erweitert wurde, erzeugt nicht nur die Klimakälte zur Konditionierung der Raumluft, sondern führt auch Wärmelasten der Produktion in der Montage und Spritzerei über Kreislaufkühlsysteme ab.

Die Anlagenkomponenten sind redundant und gewähren so die zuverlässige Versorgung zur Fertigung und Raumklimatisierung.

Aufgrund der individuellen Bedarfsstruktur an Wärme, Kälte und Strom bietet dieses Konzept der Firma Aptar eine optimale Lösung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und Betriebssicherheit.

ÜBER DIE APTAR UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aptar Unternehmensgruppe ist der weltweite Marktführer für Dosier- und Spendersysteme und hat mehr als 60 Jahre Erfahrung mit Verpackungssystemen für Fluide. Die Gruppe beschäftigt insgesamt 15 000 Mitarbeiter in 20 Ländern. Am Standort Villingen-Schwenningen sind etwa 380 Personen tätig. Beliefert werden Kunden in erster Linie aus den Bereichen Kosmetik und Pharmazie. In Villingen-Schwenningen fertigt Aptar unterschiedliche Airless Dosierspender für pastöse Substanzen wie Cremes, Gels, Lotionen, Pasten oder Salben. Durch den Neubau ist die Gesamtfläche am Standort auf insgesamt 21.000 Quadratmeter gestiegen.

„Wir arbeiten seit vielen Jahren mit der Firma Winkler zusammen und waren immer sehr zufrieden mit den Leistungen und der Qualität. Deshalb haben wir uns auch bei diesem Neubau für den renommierten Fachbetrieb entschieden, was sich als absolut richtig erwiesen hat."

Martin Riesle, Aptar

10

GERADE BEI GRÖSSEREN PROJEKTEN SIND ZIELORIENTIERTE PROZESSE UNVERZICHTBAR

GUT GEPLANT IST HALB GEBAUT

Eine saubere, abgestimmte und durchdachte Planung ist die beste Basis für den Erfolg eines Bauvorhabens und für höchste Kundenzufriedenheit. Gerade bei größeren Projekten kommt es besonders auf die Koordination der unterschiedlichen Gewerke an. Das Team der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG ist spezialisiert auf Vorhaben im Bereich Energie- und Gebäudetechnik und weiß um die Bedeutung strukturierter Prozesse.

Gerade weil Heizung, Klima, Sanitär und Elektro wesentliche Gewerke für den ökologischen Fußabdruck sind, sollten diese Bereiche bereits zu Beginn eines Neubauprojekts in die Planung einbezogen werden. „Wenn der Architekt die ersten Grundrisse erstellt hat, können wir passgenaue Lösungen für den Kunden und seine Anforderungen finden", sagt Walter Kolb.

EIN ERFOLGREICHES BAUPROJEKT BRAUCHT RICHTIGE IMPULSE ZUR RICHTIGEN ZEIT

Das Planungsprojektteam gibt die richtigen Impulse zur richtigen Zeit, damit das Planungsprojekt auch zu einem erfolgreichen Bauprojekt wird. „Aus unseren Erfahrungen in der Ausführung von gebäudetechnischen Anlagen wissen wir, dass es oftmals nur sehr schwierig oder gar nicht mehr möglich ist, Fehler aus der Konzeptphase später noch zu korrigieren", so Walter Kolb. In jedem Fall ist das dann mit einem enormen Aufwand für alle Beteiligten verbunden.

DAS TEAM ALS PARTNER ZWISCHEN BAUHERR UND ALLEN FACHPARTNERN

Maurer Energie- und Ingenieurleistungen steht für innovative, wirtschaftliche und betriebssichere technische Anlagen. Im Projektablauf versteht sich das Team als Partner zwischen Bauherr, Architektur, Statik, Bauphysik, Außenanlagenplanung, Brandschutz und allen weiteren Fachpartnern. „Wir bieten in unserem Leistungsspektrum HOAI-Fachplanungen und Projektierungen sowie individuelle Beratungsleistungen und Konzepte in den Gewerken Heizung, Klima, Sanitär und Elektro an", so Walter Kolb.

Zudem bearbeiten die Spezialisten im Bereich der Energiedienstleistungen die Themen Energiekonzepte, Energieberatung, Fördermittel, Energielieferung und Contracting.

11

ZUKUNFTSWEISENDE TECHNIK IN EINEM 30 JAHRE ALTEN EINFAMILIENHAUS INSTALLIERT

MODERNISIERUNG MIT WÄRMEPUMPE

Der Trend bei der Beheizung von Gebäuden geht in Richtung Wärmepumpe. Im Neubau ist diese Art der Wärmeerzeugung heute Standard, durch die Weiterentwicklung der Wärmepumpen lässt sich diese klimaschonende Heizung aber auch bei einer Modernisierung wirtschaftlich darstellen. Die Geräte liefern immer höhere Vorlauftemperaturen, sodass auch Bestandsgebäude damit effizient beheizt werden können. Allerdings müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Die Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG hat ein solches Projekt erfolgreich realisiert und einen 30 Jahre alten Ölkessel gegen eine moderne Wärmepumpe ausgetauscht.

Ein großer Pufferspeicher mit 600 Liter Fassungsvermögen unterstützt den effizienten Betrieb der Wärmepumpe durch verbesserte Laufzeiten.

In dem unterkellerten, in Massivbauweise erstellten Einfamilienhaus aus dem Jahr 1999 hatte bislang ein Öl-Niedertemperaturkessel für Heizwärme und warmes Wasser gesorgt. Nun haben sich die Eigentümer des etwa 140 Quadratmeter großen Gebäudes für einen Umstieg auf erneuerbare Energien entschieden – und dabei gleich einen großen Schritt gemacht. Die neue Luft-Wasser-Wärmepumpe ist eine wesentliche Komponente des neuen Heizsystems – ebenso setzen die Bewohner jetzt auf Eigenstrom, den eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes erzeugt. Um möglichst viel selbst gewonnenen Strom für Heizung und Warmwasser nutzen zu können, ist im Keller des Hauses ein Batteriespeicher installiert. So kann das System die Differenz zwischen Erzeugung und Bedarf ausgleichen und die Stromkosten optimal reduzieren.

TEST MIT NIEDRIGER VORLAUFTEMPERATUR

Zunächst aber stand die Frage im Raum, ob das Gebäude im Winter überhaupt mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe ausreichend beheizt werden kann. Denn die Vorlauftemperatur des Ölkessels lag bei 70 Grad, die Wärmepumpe hat eine Vorlauftemperatur von 55 Grad. „Um dies herauszufinden, haben die Bewohner einen Winter lang die Vorlauftemperatur ihrer Ölheizung auf 50 Grad eingestellt. Dieser Versuch ist gelungen, und so konnte auf einen Austausch der vorhandenen Heizkörper verzichtet werden“, sagt Holger Ulrich, Prokurist der Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG.

Eingebaut wurde eine Luft-Wasser-Wärmepumpe in Monoblock-Ausführung mit 11 kW Leistung. Diese wird mit dem natürlichen Kältemittel Propan betrieben, das weitaus umweltverträglicher ist als herkömmliche Kältemittel. Ein großer Pufferspeicher mit 600 Liter Fassungsvermögen unterstützt den effizienten Betrieb der Wärmepumpe durch verbesserte Laufzeiten. Regelungstechnisch ist die Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher so mit der Wärmepumpe verknüpft, dass das System den Eigenstrom optimal nutzt. Eine bereits vorhandene thermische Solaranlage auf dem Dach, die schon bisher warmes Wasser liefert, wurde in die neue Anlage integriert. Sie nutzt die kostenlose Energie der Sonne. Ein hydraulischer Abgleich nach dem erfolgten Einbau des neuen Heizsystems trägt ebenfalls zum verbesserten Betrieb bei.

ZUSÄTZLICHER SCHWEDENOFEN

Bereits beim Neubau des Einfamilienhauses 1999 wurde ein sogenannter Schwedenofen im Wohnzimmer eingebaut. Dieser wird mit Scheitholz betrieben und diente bisher schon als Zusatzheizung an kalten Tagen, sorgt aber auch durch das sichtbare Feuer für eine angenehme Atmosphäre. Bei sehr niedrigen Außentemperaturen wird der Schwedenofen zukünftig die Wärmepumpe unterstützen.

„Mit unserem neuen Heizsystem sind wir sehr zufrieden. Wir haben uns schon 2021 für die Modernisierung auf Basis einer Wärmepumpe entschieden, die von den Experten der Firma Winkler im vergangenen Jahr fachmännisch umgesetzt wurde. Unsere Erfahrung nach dem ersten Winter ist ausgesprochen positiv. Nachdem der Öltank demontiert wurde, haben wir jetzt zudem mehr Platz im Keller.“

Eckhard Metzdorf

12

MAURER EIL KONZIPIERT KOMPLETTE TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

EXPERTEN FÜR MODERNE ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK

Zunehmend höhere Anforderungen an die moderne Energie- und Gebäudetechnik in Industrie, Gewerbe, Wohnungsbau und der öffentlichen Hand erfordern umfassendes Expertenwissen. Bei der Maurer Energie- und Ingenieurleistungen GmbH & Co. KG (MEIL) arbeiten in einem jungen und dennoch erfahrenen Team Spezialisten Hand in Hand für intelligente Lösungen. Ingenieure, Techniker, Meister und Technische Systemplaner erstellen praxisbezogene Konzepte und maßgeschneiderte Planungen entsprechend den jeweiligen Kundenbedürfnissen. „Unser Team ist der Garant für eine ökologisch und ökonomisch optimale Anlagentechnik“, sagt Geschäftsführer Tobias Maurer.

Im Bereich der Energiedienstleistungen beraten die Experten der MEIL ihre Kunden hinsichtlich möglicher Förderungen, erstellen Energieausweise, Sanierungsfahrpläne, KfW-Nachweise und führen Anlageninspektionen nach den aktuellen Anforderungen durch. Im Rahmen der Energieberatung steht am Anfang eine gründliche Bestandsaufnahme und eine Analyse der aktuellen Anlagentechnik. Darauf basierend entwickeln die Experten sinnvolle Konzepte und hinterlegen diese mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und Ökobilanzen. Im Ergebnis erhalten die Kunden passende Entscheidungsvorlagen für die weitere Vorgehensweise.

Auch beim Energiecontracting ist Maurer Energie- und Ingenieurleistungen der richtige Ansprechpartner. Gemeinsam mit dem Partner Südwärme AG erfolgt die Wärmelieferung direkt ins Haus. Dabei schließen die Kunden mit MEIL einen Energieliefervertrag für ihre Immobilie ab und bezahlen nur das, was sie brauchen: Wärme. Sonst nichts.

Eine moderne und zukunftssichere Energie- und Gebäudetechnik erfordert innovative und praxisbezogene Planungen. Je nach Anforderung nehmen die Spezialisten von MEIL neben den vereinbarten Rahmenbedingungen wie Kosten und Wirtschaftlichkeit auch den Nutzer und das gesamte Gebäude in den Blick. Durch die Integration erneuerbarer Energien, die optimale Zusammenstellung der Anlagentechnik und die sinnvolle Kopplung der Energiesysteme entsteht eine individuelle, rentable und nachhaltige Gesamtplanung.

INGENIEUR-DIENSTLEISTUNGEN

- Fachplanung nach HOAI
- Individuelle Projektierung
- Beratungsleistungen und Konzepte

Gewerke

- Heizung und Kälte
- Klima und Lüftung
- Sanitär und Medienversorgung
- Gebäudeautomation
- Elektrotechnik

ENERGIE-DIENSTLEISTUNGEN

- Energieausweise (Verbrauchs- und Bedarfsausweis)
- Klimaanlageninspektion
- Sanierungsfahrpläne
- KfW-Nachweise
- Energieberatung Mittelstand nach DIN EN 16247
- Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001
- Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001
- Energiekonzepte
- Energiecontracting

Der direkte Draht zur Maurer Energie- und Ingenieurleistungen GmbH & Co. KG
www.maurer-eil.de, Telefon: 07422 516-780

MAURER EIL

13

INTERVIEW MIT STEFAN STEINERT UND MARTINA BECKER, ERICH-HAUSER-GEWERBESCHULE

GLÄNZENDE AUSSICHTEN IM HANDWERK

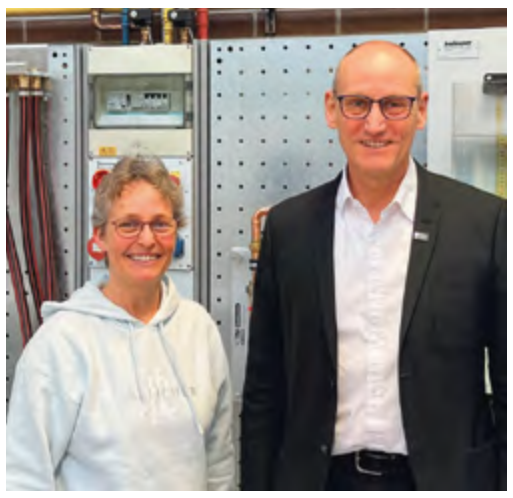
Gewerbliche Schulen sind der duale Partner für Unternehmen mit dem Ziel, die Ausbildung zu ergänzen und einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel zu leisten. Wir sprachen mit Oberstudiendirektor Stefan Steinert, Schulleiter der Erich-Hauser-Gewerbeschule in Rottweil, und Berufsschullehrerin Martina Becker, Leiterin des Ausbildungsgangs Installations- und Metallbautechnik.

Winkler Magazin: Welche Lerninhalte vermittelt die Gewerbliche Schule speziell im Bereich Anlagenmechaniker?

Martina Becker: Im ersten Lehrjahr stehen Werkzeuge, Maschinen und Materialien im Vordergrund, die Anlagenmechaniker für ihre tägliche Arbeit brauchen. Dazu zählen Bohrer, Sägen, Kupfer- und Verbundrohre, um nur einige Beispiele zu nennen. Wir wollen den Schülern die Grundlagen vermitteln und ihnen Einblicke in Bauelemente und Baugruppen sowie technische Systeme geben. Das zweite Lehrjahr baut darauf auf, etwa durch die Installation von Trinkwasser- und Entwässerungsanlagen, Heizungsinstallation oder die Ausstattung von Sanitärräumen. Inhalte im dritten und vierten Lehrjahr sind unter anderem Wärmeerzeugungsanlagen für gasförmige, feste und flüssige Brennstoffe, Wärmepumpenanlagen, Hybridsysteme, Solarthermie oder raumlufttechnische Anlagen. Wichtig ist im Unterricht auch das Thema Kundenberatung.

Winkler Magazin: Das waren jetzt sehr fachspezifische Themen – hat die Gewerbliche Schule ansonsten noch einen weiteren Lehrauftrag?

Stefan Steinert: Ja, wir legen auch einen Schwerpunkt auf Kompetenzvermittlung jenseits der beruflichen Bildung. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit vermitteln, auf Grundlage ihres fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen. Wichtig ist auch die Selbstkompetenz, damit sie als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und



Im Interview: Oberstudiendirektor Stefan Steinert und Berufsschullehrerin Martina Becker

öffentlichem Leben klären, durchdenken und beurteilen können. Die jungen Menschen sollen eigene Begabungen entfalten sowie Lebenspläne fassen und fortentwickeln können. Weitere wichtige Handlungsfelder möchte ich nur stichwortartig nennen wie Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz.

Winkler Magazin: Und welche Rolle spielen allgemeinbildende Fächer?

Stefan Steinert: Aus meiner Sicht eine gewichtige Rolle. Gemeinschaftskunde, Religion, Ethik, Deutsch: Hier vermitteln wir elementares Grundwissen. In Deutsch beispielsweise geht es um eine saubere Ausdrucksweise, die bei Berichtsheften, Bewerbungsschreiben oder für einen Rapport unverzichtbar ist. Wirtschaftskunde vermittelt praktisches Wissen zu Themen wie Krediten, Sparen, Versicherungen oder Rechts- und Geschäftsfähigkeit. Viele Schüler hören davon zum ersten Mal während ihrer Ausbildung.

Winkler Magazin: Welche Bedeutung hat die Verzahnung von theoretischem Unterricht in der Gewerbeschule und praktischer Ausbildung im Unternehmen?

Martina Becker: Eine große Bedeutung, weil sich die Bereiche hervorragend ergänzen. Auf der einen Seite die Praxis im Betrieb, auf der anderen Theorie und auch praktische Anwendungen in der Schule. Vieles von dem, was wir vermitteln, können die Azubis im Unternehmen anwenden. Wir stellen immer wieder fest, dass auf der Baustelle Fragen aufkommen, die Azubis dann uns Lehrern stellen und nicht dem Gesellen. Hier befinden wir uns in einem geschützten Raum, in dem man sich eher traut.

Winkler Magazin: Der Beruf Anlagenmechaniker hat sich gewandelt, auch durch die Digitalisierung. Können Sie bei Mädchen ein wachsendes Interesse an diesem Beruf feststellen?

Martina Becker: Leider kaum. Aktuell haben wir nur ein Mädchen in unseren Klassen der Anlagenmechaniker – Berufe mit dem Werkstoff Holz sind bei Mädchen beliebter als Metall. Dabei haben viele eine falsche Vorstellung von diesem Beruf. Heizungen sind nicht mehr diese großen, schweren Kisten wie früher. Sie sind smart, digital und vernetzt und es macht Spaß, damit zu arbeiten. Dieses falsche Bild haben viele auch vom Bereich Sanitär – gerade hier geht es um Ästhetik, um Wohlfühlen in einem schönen Bad. Mädchen können sich hier wunderbar verwirklichen. Ich stelle immer wieder fest, dass Mädchen in der Klasse auch das Verhalten der Jungs positiv beeinflussen. Ihre Anwesenheit ist gut für das Miteinander.

Winkler Magazin: Wie haben sich an Ihrer Gewerbeschule die Schülerzahlen im Bereich Anlagenmechaniker in den letzten Jahren entwickelt?

Stefan Steinert: Erfreulicherweise positiv. In den Eingangsklassen ist die Zahl von 16 Schülern im Schuljahr 2018/2019 auf 36 im aktuellen Schuljahr 2022/2023 gestiegen, ein Zuwachs von mehr als 100 Prozent. Aktuell besuchen in allen Klassen der Lehrjahre 1 bis 4 insgesamt 111 Auszubildende zum Anlagenmechaniker unsere Schule. Diese Zahlen zeigen, dass der Beruf an Attraktivität gewinnt – und ich verbinde damit die Hoffnung, dass auch mehr Mädchen sich dafür entscheiden werden.

Winkler Magazin: Wie beurteilen Sie die beruflichen Perspektiven für Auszubildende in einem handwerklichen Beruf?

Stefan Steinert: Die beruflichen Aussichten im Handwerk sind hervorragend. Insbesondere Unternehmen, die im Bereich Energiewende und Klimaschutz tätig sind – und dazu zählen Betriebe der Branche Heizung, Klima und Sanitär – bietet sich in den kommenden Jahren enormes Wachstumspotenzial. Deshalb ist es so wichtig, junge Menschen für diesen Beruf zu begeistern und ihnen die Chancen aufzuzeigen.

Winkler Magazin: Frau Becker, Herr Steinert, wir danken Ihnen für das Gespräch.

INFO

Die Auszubildenden zum Anlagenmechaniker der **Ing. A. Winkler GmbH & Co. KG** besuchen die **Gewerbeschule in Villingen-Schwenningen**. Sie werden jährlich in circa 12 Blockwochen beschult, im vierten Ausbildungsjahr finden circa 3 Blockwochen Berufsschule statt. Die duale Ausbildung wird um sogenannte überbetriebliche Lehrgänge ergänzt.
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

GEWERBESCHULE VILLINGEN-SCHWENNINGEN

14

MAURER GRUPPE IST SPONSOR DER SOCCER ARENA VS

SPIEL UND SPASS BEIM KÖNNERCLUB-CUP

Die Soccer Arena VS in Königsfeld ist ein beliebter Treffpunkt für Gruppen, die gerne Sport und Spaß miteinander verbinden möchten. Kinder- und Jugendgruppen, Vereine und Firmen finden hier optimale Verhältnisse vor, um gemeinsam Sport zu treiben.

Die Maurer Gruppe unterstützt dieses Freizeitvergnügen als Werbepartner des Center Courts. Da im Sponsorenpaket auch Gutscheine für die Feldnutzung beinhaltet sind, können Mitarbeitende der Gruppenfirmen auch Spieleinheiten buchen. Zudem veranstaltet die Gruppe jährlich ein Fußballturnier. Beim sogenannten „Könnerclub-Cup“ treten Mannschaften der einzelnen Gruppenfirmen freundschaftlich gegeneinander an. Der Spaß steht dabei im Vordergrund. Hier wird dann auf dem gepflegten Kunstrasen nicht nur Fußball gespielt, vielmehr spielt auch das Gemeinschaftserlebnis eine ebenso wichtige Rolle. In den Pausen und im Anschluss bleibt genügend Zeit, sich auch mal außerhalb der Arbeitszeit bei einer Flasche Topfit untereinander auszutauschen.

Und nicht nur mit Fußbällen kann man in der Soccer-Arena Spaß haben – neu ist das Angebot „Bubble Soccer“. Die Trendsportart kommt aus Skandinavien, und das Spielgerät sind im Grunde die Spieler selbst: Sie bekommen die Bubble-Bälle über den Oberkörper gezogen, können dann aufeinander zurennen und sich gegenseitig „bumpen“, also schubsen, umwerfen oder wegschieben. Gespielt wird in einer eigenen Bubble-Arena.

©m.mphoto - stock.adobe.com

Die Maurer Gruppe unterstützt die Soccer Arena VS als Werbepartner des Center Courts. Zudem veranstaltet die Gruppe jährlich ein Fußballturnier, den sogenannten „Könnerclub-Cup“.

Beim „Könnerclub-Cup“ treten Mannschaften der einzelnen Gruppenfirmen freundschaftlich gegeneinander an. Der Spaß steht dabei im Vordergrund.

15

SHK-HANDWERK: ABWECHSLUNGSREICHER UND SPANNENDER BERUFSALLTAG

FRAUEN EINE SELTENHEIT – DAS SOLL SICH ÄNDERN!

Die Sanitär- und Heizungsbranche ist nach wie vor eine Männerdomäne. Das beginnt bei der Ausbildung und setzt sich dann im Beruf fort. Dennoch arbeiten in der Maurer Gruppe zunehmend Frauen in unterschiedlichen Berufsfeldern – unter anderem als Anlagenmechanikerin und Technische Systemplanerin. Im Kreise ihrer männlichen Kollegen fühlen sich Joy Scharfenort und Renate Bantle-Rickert ausgesprochen wohl. Deshalb wollen sie dafür werben, dass die Arbeit in einem sogenannten Männerberuf richtig viel Spaß macht und Erfüllung bringt.

„Ich habe es noch keinen Tag bereut, dass ich gerade eine Ausbildung zur Anlagenmechanikerin mache", sagt Joy Scharfenort. Die 22-Jährige hat nach der Realschule zunächst einen sozialen Beruf erlernt – dann aber gemerkt, dass ihr eine Tätigkeit im Handwerk mehr Freude bereitet. Schon als Kind war sie mit ihrem Vater, einem ausgebildeten Maurer, hin und wieder auf Baustellen. Über verwandtschaftliche Beziehungen kam sie dann mit dem Beruf Anlagenmechanikerin SHK in Berührung – und nach einem Praktikum in einem Betrieb der Maurer Gruppe war klar, dass sie genau diesen Beruf erlernen möchte. Rückblickend sagt Joy Scharfenort heute schmunzelnd: „Am Anfang war ich schon etwas skeptisch, weil ich aus der Altenpflege eher die Zusammenarbeit mit Frauen gewohnt war. Aber ich muss sagen, mit Männern ist es manchmal ein bisschen entspannter."

Joy Scharfenort macht eine Ausbildung zur Anlagenmechanikerin. Nach einem Praktikum in einem Betrieb der Maurer Gruppe war klar, dass sie diesen Beruf erlernen möchte.

Renate Bantle-Rickert ist Technische Systemplanerin und empfiehlt diesen Beruf.

EINE FRAU UND NEUN MÄNNER

Mit ihren männlichen Kollegen im Büro kommt auch Renate Bantle-Rickert immer gut zurecht. Sie ist als Technische Systemplanerin die einzige Frau neben neun Männern. Nach der Ausbildung ist sie 1992 in den Beruf eingestiegen und geht nach 30 Jahren noch immer gerne ins Büro. „Auch das ist ein Zeichen, dass die Entscheidung damals richtig war", sagt sie. Und liefert die Begründung gleich nach: „Jeden Tag warten neue Aufgaben auf mich als Technische Systemplanerin, denn jede Baustelle ist anders. Man braucht neben den technischen Fähigkeiten auch ein Verständnis für den Bau, für Statik oder die Konstruktion von Rohrleitungen." Deshalb kann Renate Bantle-Rickert auch nicht verstehen, warum sich so wenige Frauen für diesen Beruf interessieren.

Vielleicht liegt es auch daran, dass viele ein falsches Bild von den Aufgaben einer Technischen Systemplanerin in einem Heizungsbetrieb haben. „Das ist weitaus mehr als Wasserrohre planen. Unsere Aufgaben sind komplex, weil wir mehrere Gewerke berücksichtigen müssen. Von Heizung über Sanitär bis zu Elektro", sagt sie.

VIER FRAUEN IN DER BERUFSSCHULE

Im Berufsschul-Jahrgang von Joy Scharfenort sind immerhin vier Frauen bei unterschiedlichen Heizungsfachfirmen tätig. Für die Jungs in ihrer Klasse ist das völlig normal – bislang musste sie sich nie irgendwelche Sprüche anhören. „Vielleicht liegt es auch daran, dass alle etwa fünf Jahre jünger sind als ich und deshalb mehr Respekt haben", meint sie scherzhaft. Oder es ist für junge Menschen ganz normal, dass Frauen eine Ausbildung zur Anlagenmechanikerin SHK machen. Ältere Kollegen mussten sich da eher daran gewöhnen – Joy Scharfenort hat ein Beispiel parat: Als sie ihre Ausbildung begann, wollten die Kollegen immer ihren Werkzeugkoffer tragen, weil der für eine Frau angeblich zu schwer sei. „Inzwischen haben sie erkannt, dass ich das ganz gut selbst kann."

Dabei hat sich der Beruf Anlagenmechaniker in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Heizkessel sind heute eher kompakte, smarte Wärmeerzeuger – digital und mit innovativen Funktionen. Die 22-Jährige hat im Laufe ihrer bisherigen Ausbildung bereits ihr Steckenpferd gefunden. „Am meisten Spaß macht mir die Fertigmontage im Bereich Sanitär", sagt sie. Also die finalen Arbeiten beispielsweise in einem Bad, wenn man dann das Ergebnis direkt sehen kann. Später möchte sie möglicherweise auch stärker in die Badplanung einsteigen, Aufgaben mit Fingerspitzengefühl sind genau ihr Ding.

FLEXIBLE ARBEITSZEITMODELLE

Nach der Ausbildung möchte sie auf jeden Fall bei der Maurer Gruppe bleiben – zumal auch Teilzeitarbeit möglich wäre. „Im Unternehmen wird großer Wert auf familienfreundliche Rahmenbedingungen gelegt", weiß auch Renate Bantle-Rickert. Sie selbst hat eine 50-Prozent-Stelle und schätzt die flexiblen Möglichkeiten, Familie und Beruf zu vereinbaren. Unter anderem deshalb möchte sie Frauen ermuntern, in die SHK-Branche einzusteigen. „Es ist abwechslungsreich, spannend und macht auch im Kreise von vielen männlichen Kollegen richtig Spaß."

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen und freuen uns auch in Zukunft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Sollten Sie unsere Leistungen noch nicht kennen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Gemeinsam mit Ihnen finden unsere sympathischen und engagierten Ansprechpartner die optimale Lösung für Sie.

Wir sind erst dann zufrieden, wenn Sie uns gerne weiterempfehlen!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

CLEMENS MAURER TOBIAS MAURER

GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTER DER MAURER GRUPPE